

Pressemitteilung

Düsseldorf, 01.02.2021

Gesundheit braucht Fitness: DIFG plädiert für eine zeitnahe verantwortungsvolle Wiedereröffnung der Fitnessstudios

Fitnessstudios sind Teil der Lösung und sollten entsprechend frühzeitig auf dem weiteren Weg durch die Pandemie genutzt werden, um negative Langzeitfolgen für die Bevölkerung und das Gesundheitssystem zu vermeiden, fordert der deutsche Industrieverband für Fitness und Gesundheit e. V. (DIFG).

Gesundheit braucht Fitness, das unterstreicht auch eine neue Leitlinie der World Health Organization (WHO)¹. Fitnessstudios sind demnach essenziell für die Gesundheitsvorsorge der Bevölkerung, denn sie ermöglichen ein flächendeckendes gesundheitsorientiertes Training. Dieses kann unter anderem Stoffwechsel-, Herz-Kreislauf-, Krebs- oder psychischen Erkrankungen vorbeugen und somit langfristig das Gesundheitssystem entlasten. Daneben zeigen aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse, dass ein starkes Immunsystem und eine gute körperliche Konstitution die Gefahr eines schweren Krankheitsverlaufs von Covid-19 verringern können.² Denn: Körperlich aktive und fitte Menschen bewältigen eine Infektion in der Regel besser. Entsprechend sind Fitnessstudios ein wichtiger Bestandteil für den weiteren Weg aus der Pandemie heraus.

„Im Sinne einer langfristigen Entlastung des deutschen Gesundheitswesens sollten Fitnessstudios unbedingt frühzeitig in der Öffnungsstrategie der Politik genutzt werden. Als Folge der anhaltenden Inaktivität der Menschen aufgrund des Shutdowns können diverse Erkrankungen entstehen und damit für persönliches Leid, aber auch Gesundheitskosten in Milliardenhöhe sorgen“, so Ralph Scholz, 1. Vorsitzender des DIFG.

Auch die Mitglieder der deutschen Fitnessstudios hoffen auf eine baldige Wiedereröffnung ihres Studios. Mehr als 125.000 Menschen haben bereits die Petition für eine verantwortungsvolle Wiedereröffnung der Fitnessstudios unterschrieben. Ihre Motivation? Der Wunsch, sich fit zu halten und etwas für die eigene Gesundheit zu tun – heute relevanter denn je.

¹ World Health Organization: WHO guidelines on physical activity and sedentary behaviour. British Journal of Sports Medicine, 54 (24), 1451–1462, 2020

² Prof. Dr. Henning Wackerhage: Schließung von Fitnessstudios bei hohem SARS-CoV-2-Infektionsrisiko: Sind Schließungen verhältnismäßig und alternativlos? TU München, 01.12.2020

Daneben bestätigen aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse, unter anderem die SafeACTIVE Studie, dass Fitnessstudios dank umfassender Hygienekonzepte sichere Orte sind.

Sobald die Infektionszahlen auf einem beherrschbaren Niveau sind, muss das Training in Fitnessstudios daher wieder möglich sein.

Weitere Informationen:

www.gesundheit-braucht-fitness.de

www.difg-verband.de

Über den DIFG

Der Deutsche Industrieverband für Fitness und Gesundheit e.V. (DIFG) setzt sich für die übergeordneten Interessen der Industrieunternehmen im deutschen und internationalen Fitnessmarkt ein. Mitglieder erhalten eine Plattform für die Weiterentwicklung von Netzwerken und zur Schaffung von Synergieeffekten. Durch Studien und Expertisen, sowie mehrfach im Jahr stattfindende Veranstaltungen setzt sich der Verband für den Wissenstransfer und ein qualitätsorientiertes Wachstum innerhalb der Fitness-Branche ein. Zu den Mitgliedsunternehmen zählen nicht nur die führenden Hersteller von Fitnessgeräten, sondern auch Softwareanbieter, Beratungsunternehmen, Dienstleister und Franchise-Anbieter.

Kontakt:

Geschäftsstelle DIFG e.V.

Deutscher Industrieverband

für Fitness und Gesundheit e.V.

Telefon: +49 211 540139-70

E-Mail: presse@difg-verband.de

Web: www.difg-verband.de